

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 339. Montagsdemonstration!**



Verschärfte Krisenprogramme in Europa ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 05.09.2011)

Erst war nur von den angeblich „faulen“ Griechen die Rede die das Geld mit vollen Händen aus dem Fenster warfen und sich angeblich auf Kosten anderer ein schönes Leben machen. In wochenlanger Hetze versuchte sich Bild daran diesen Eindruck zu verbreiten. Heute nehmen sich immer mehr Menschen in Europa die entschlossen Gegenwehr der griechischen Bevölkerung gegen das Krisenprogramm zum Vorbild nach dem Motto wir können auch „ griechisch „ Sie sind nicht bereit Steuererhöhungen, Entlassungen, ein höheres Eintrittsalter für die Rente oder der Ausverkauf des Landes hin zu nehmen.

Mittlerweile versuchen die Regierungen in viele Europäischen Ländern Krisenprogramme durch zu drücken oder sie zu verschärfen.

Das gilt nicht nur in den Mittelmeerländer Griechenland, Spanien, Portugal, Italien sondern auch in Großbritannien und Osteuropa.

Vor allem aus Rücksicht auf die innenpolitische Stabilität halten sich die französische und die deutsche Regierung noch zurück.

Die Regierung von Rumänien hat beschlossen ihr Krisenprogramm noch zu verschärfen Rentenerhöhung soll gestrichen werden. Bis 2013 sollen nur noch eine von sieben freie Stellen im öffentlichen Dienst besetzt werde. Insgesamt soll auf Kosten der Rentner und des öffentlichen Dienstes von 2012 – 2014 5,5 Mrd. € eingespart werden

In Italien hat die Regierung auf Druck der EU die Verschärfung des Krisenprogramms vorgezogen. Es beinhaltet die Aufweichung des Kündigungsschutzes um angeblich die „Produktivität im Land zu steigern. Drei staatliche Feiertage sollen abgeschafft bzw. auf einen Sonntag verlegt werden darunter auch provokativ der 1. Mai.

Die vorgesehene Reichensteuer wurde wieder gekippt.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Die größte Einzelgewerkschaft CGIL hat für den 6. September zum Generalstreik aufgerufen sie rechnen mit dem Verlust von 100.000 Arbeitsplätze.
Allein im öffentlichen Dienst sollen 50. 000 Stellen abgebaut werden.

In Spanien plant die Regierung bis Oktober jedes vierte Krankenhausbett ab zu schaffen.
Die Protestbewegung macht auch gegen die Zwangsräumung mobil.
Täglich werden 170 Hausbesitzer von ihrer Bank vor die Tür gesetzt, weil sie aufgrund sinkendem Einkommen und der Immobilienkrise ihr Hypotheken nicht mehr bezahlen können.

Großbritannien verkündet Schatzkanzler Osborn, die Regierung wolle das Haushaltsdefizit bis 2015 um 111Mrd britische Pfund eindämmen. Das sind etwa 125 Mrd. €. Vorgesehen sind Ausgabenkürzungen z. B. Bei Jugendhäusern und Steuererhöhungen.

In Griechenland fand am 15. Juli der dritte Generalstreik statt. Losung verjagt die Verräter, steckt die Diebe ins Gefängnis.

Am 19 Juli demonstrierten Hunderttausende in Spanien gegen die Regierung die mit ihren Haushaltskürzungen zur Bedienung der Bankschulden, die Armut und Arbeitslosigkeit in die Höhe treibt.

In Großbritannien organisierten die Gewerkschaften am 30. Juni einen 24 stündigen Streik im öffentlichen Dienst vor allem gegen die Heraufsetzung des Renten - Eintrittsalter von 60 auf 66 Jahre und die Streichung von fast einer halben Million Stellen.

Für den 14.Juli rief der Gewerkschaftsdachverband CGTP in Portugal zu einer Demonstration in Lissabon auf, die sich gegen das Krisenprogramm von EU und IWF sowie die steigende Arbeitslosigkeit richtet.

Die ganze Entwicklung und die Kämpfe zeigen dass es immer wichtiger wird den Kampf gegen diese Krisenprogramme Europaweit zu bündeln, weil er die gleichen Ursachen und den gleichen Gegner hat.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz